

Anreise & Kontakt



Weitere Informationen zur Anreise und zu Parkmöglichkeiten im Internet:

www.ukw.de/anreise

Anmeldung

Frau V. Neidlein
Universitätsklinikum Würzburg
Zentrum für Psychische Gesundheit
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Fuchsleinstraße 15
97080 Würzburg

Telefon 0931 201-77030
Fax 0931 201-77039
E-Mail Neidlein_V@ukw.de

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.zentrum-fuer-psychische-gesundheit.ukw.de

Universitätsklinikum Würzburg



„Euthanasie“ und Zwangssterilisation in Würzburg zur Zeit des Nationalsozialismus 1934-1945



Wissenschaftliches Symposium und
Gedenkveranstaltung mit Aufstellung
einer Stele im Torbogen der alten
Nervenklinik

25. Oktober 2014 · 9.00–13.30 Uhr

Zentrum für Psychische Gesundheit
Fuchsleinstraße 15 · 97080 Würzburg

ZEP | Zentrum für
Psychische
Gesundheit



Einladung

Sehr geehrte Mitbürger aus Würzburg und Umgebung, sehr geehrte ärztliche Kolleginnen und Kollegen,

in der Zeit des Nationalsozialismus wurden in Deutschland Menschen mit psychischen Erkrankungen zum „lebensunwerten Leben“ erklärt. In einer ersten Phase ab 1934 wurden mehr als 350.000 von ihnen zwangssterilisiert, in einer zweiten Phase („Euthanasie“) ab 1940 wurden mehr als 250.000 Menschen mit psychischen Erkrankungen ermordet, darunter über 5.000 Kinder. An der Zwangssterilisation und an der Ermordung waren auch Ärzte der Würzburger Universitätskliniken beteiligt. In der Frauenklinik wurden insgesamt 994 Frauen und Mädchen mit psychischen Erkrankungen und aus rassenideologischen Gründen zwangssterilisiert. Der damals amtierende Direktor der Nervenklinik, als überzeugter Nationalsozialist in dieses Amt berufen, war als medizinischer Leiter der sogenannten T4-Aktion in den Jahren 1940 und 1941 für die systematische Ermordung von mehr als 70.000 Patienten mitverantwortlich. Ab 1943 beherbergte die Würzburger Nervenklinik zudem eine Aussenstelle des KZ Flossenbürg.

Wir möchten am 25. Oktober 2014 der Opfer des Nationalsozialismus durch die Errichtung einer Stele im Torbogen der alten Nervenklinik gedenken. Dies soll in Verbindung mit einem wissenschaftlichen Symposium geschehen, das gleichzeitig ein Schritt zur Aufarbeitung der Würzburger Geschichte vor dem Hintergrund der deutschen und unterfränkischen Geschichte sein soll. Externe Referenten wie Frau PD Dr. med. Rotzoll vom Institut für Geschichte der Medizin der Universität Heidelberg und die Psychiater Dr. med. Schmelter und Dr. med. Münzel aus den Bezirkskrankenhäusern Werneck und Lohr werden die deutsche und unterfränkische Perspektive beleuchten. Herr Prof. Dr.med. Dieltl, der ehemalige Direktor der Würzburger Universitäts-Frauenklinik, und Frau PD Dr.phil. Nolte vom Institut für Geschichte der Medizin werden anschließend Ergebnisse ihrer Untersuchungen zu Würzburger Opfern von Zwangssterilisation und „Euthanasie“ vorstellen. Im Vordergrund der Darstellung werden dabei die Opfer und beispielhaft die Leidensgeschichte des Wernecker Patienten Wilhelm Werner stehen.

Das Symposium und die Aufstellung der Stele sollen so auch auf die durch die Aktion Stolpersteine vermittelte Ausstellung der Prinzhorn-Sammlung im Martin-von-Wagner-Museum ab 19.3.2015 vorbereiten.

Wir denken, dass die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus für uns alle, Patienten, Ärzte und die Bürger unserer Stadt und Umgebung ein wichtiges Anliegen ist und hoffen, Sie am 25. Oktober als Mitbürger und/oder Kollegen zu unserem Symposium und der Aufstellung der Stele begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Jürgen Deckert

Prof. Dr. Marcel Romanos

Programm

- 09.00–09.45 **Musikalischer Auftakt:**
Franz-Joseph Haydn, Streichquartett op.51, Nr.4 - Largo
- Begrüßung und Grußworte:**
Prof. Dr. Deckert
Präsident der Universität Herr Prof. Dr. Forchel
Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Herr Prof. Dr. Reiners
Herr Landtagsabgeordneter Jörg
- 09.45–10.45 **Der nationalsozialistische Krankenmord und seine Opfer – ein Überblick**
Frau PD Dr. Rotzoll/Heidelberg
- 10.45–11.15 Pause
- 11.15–11.45 **Werneck zur Zeit der Aktion T4 und das Schicksal Wilhelm Werners**
Herr Dr. Schmelter/Werneck
- 11.45–12.05 **Lohrer Euthanasieopfer**
Herr Dr. Münzell/Lohr
- Musikalisches Zwischenspiel:**
Arvo Pärt, Psalm für Streichquartett
- 12.05–12.25 **Würzburger Opfer der Zwangssterilisation**
Herr Prof. Dr. Dieltl/Würzburg
- 12.25–12.45 **„Verlegt nach Werneck“ – Opfer des nationalsozialistischen Krankenmords aus der „Psychiatrischen und Nervenklinik“ der Universität Würzburg**
Frau PD Dr. Nolte/Würzburg
- 12.45–13.00 **Schlusswort**
Prof. Dr. Romanos
- Musikalischer Ausklang:**
Dmitri Schostakowitsch, Streichquartett Nr. 15, Elegia - Adagio
- 13.00–13.30 **Aufstellung der Stele im Torbogen der alten Nervenklinik mit Grußworten:**
Herr Oberbürgermeister Schuchardt,
Herr Alt-Oberbürgermeister und Landtagsabgeordneter Rosenthal, Frau Stadträtin Stolz

Musikalische Umrahmung:

PD Dr. M. Buttman, Prof. Dr. K. Toyka, *Violine* (Neurologische Uni-Klinik), Theresa Huss, *Viola*, Prof. Dr. M. Meesmann, *Violoncello* (Medizinische Klinik, Juliusspital)